

GEBRAUCHSINFORMATION: INFORMATION FÜR DEN ANWENDER

Fluconazol Genericon 150 mg-Kapseln

Wirkstoff: Fluconazol

Lesen Sie die gesamte Packungsbeilage sorgfältig durch, bevor Sie mit der Einnahme dieses Arzneimittels beginnen.

- Heben Sie die Packungsbeilage auf. Vielleicht möchten Sie diese später nochmals lesen.
- Wenn Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker.
- Dieses Arzneimittel wurde Ihnen persönlich verschrieben. Geben Sie es nicht an Dritte weiter. Es kann anderen Menschen schaden, auch wenn diese dieselben Beschwerden haben wie Sie.
- Wenn eine der aufgeführten Nebenwirkungen Sie erheblich beeinträchtigt oder Sie Nebenwirkungen bemerken, die nicht in dieser Gebrauchsinformation angegeben sind, informieren Sie bitte Ihren Arzt oder Apotheker.

Diese Packungsbeilage beinhaltet:

1. Was ist Fluconazol Genericon 150 mg und wofür wird es angewendet?
2. Was müssen Sie vor der Einnahme von Fluconazol Genericon 150 mg beachten?
3. Wie ist Fluconazol Genericon 150 mg einzunehmen?
4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?
5. Wie ist Fluconazol Genericon 150 mg aufzubewahren?
6. Weitere Informationen

1. Was ist Fluconazol Genericon 150 mg und wofür wird es angewendet?

Der Wirkstoff Fluconazol hemmt Wachstum und Vermehrung mehrerer Pilzarten, in dem der Aufbau der Pilzzellmembran verhindert wird.

Da es sich bei diesem Präparat um ein sogenanntes Breitspektrum-Antimykotikum handelt, kann es zur Behandlung mehrerer, verschiedener Pilzinfektionen verwendet werden.

Fluconazol Genericon kann/darf angewendet werden bei:

- Pilzkrankungen der Schleimhäute (Schleimhaut-Candidosen): Infektionen des Mund- und Rachenraumes sowie der Speiseröhre, chronisch verlaufende Infektionen bei Zahnprothesenträgern im Bereich des Zahnfleisches sowie bei oberflächlichen Infektionen der Lunge und Bronchien;
- Pilzbefall innerer Organe (Systemcandidosen): Bauchfell, Herzinnenwand, Augen, Lunge, Harntrakt oder Blut;
- durch Pilzbefall ausgelöste Gehirnhautentzündung (Kryptokokken-Meningitis) oder bei Kryptokokken-befall anderer Organe wie Lunge oder Haut;
- Vorbeugung von Pilzinfektionen: Bei Patienten, die infolge einer Chemo- oder Strahlentherapie eine geschwächte Immunabwehr aufweisen oder als vorbeugende Maßnahme bei AIDS-Patienten;
- Pilzbefall der Haut und Nägel;

- bestimmten Pilzkrankungen an verschiedenen Organen (Kokzidioidomykose, Parakokzidio-Idomykose, Sporotrichose und Histoplasmose);
- Infektionen im Genitalbereich (Genitalcandidosen).

2. Was müssen Sie vor der Einnahme von Fluconazol Genericon 150 mg beachten?

Fluconazol Genericon darf nicht eingenommen werden:

- wenn Sie gegen Fluconazol, einen anderen Bestandteil des Präparates oder andere Arzneimittel aus der Gruppe der sogenannten Azole überempfindlich sind.
- wenn Sie gleichzeitig mit dem Wirkstoff Terfenadin behandelt werden und die Dosis von Diflucan 400 mg oder mehr pro Tag beträgt.
- wenn Sie gleichzeitig mit Arzneimitteln behandelt werden, die als Wirkstoff Cisaprid, Astemizol, Pimozid oder Chinidin enthalten.
- wenn Sie an schweren Leberfunktionsstörungen oder an schweren Nierenfunktionsstörungen leiden.
- wenn Sie stillen.

Besondere Vorsicht bei der Einnahme von Fluconazol Genericon 150 mg ist erforderlich

wenn Sie

- an anderen Krankheiten oder Allergien leiden,
- noch andere Arzneimittel, auch selbstgekaufte, gleichzeitig einnehmen, bis vor kurzem eingenommen haben oder beabsichtigen, einzunehmen,
- zu Herzrhythmusstörungen neigen,
- Störungen der Leber- oder Nierenfunktion haben.

Informieren Sie Ihren Arzt darüber, bevor Sie mit der Behandlung beginnen.

Wenn sich bei Patienten mit schweren Grunderkrankungen von der Norm abweichende Leberfunktionswerte zeigen, wird der Arzt nach sorgfältiger weiterer Beobachtung der Leberfunktionswerte möglicherweise die Behandlung abbrechen. Falls sich andere, von der Norm abweichende Laborwerte entwickeln, die mit der Behandlung in Zusammenhang stehen könnten, wird der Arzt über die Weiterführung der Behandlung entscheiden.

Da der Wirkstoff Fluconazol fast ausschließlich über die Nieren als unveränderte Substanz ausgeschieden wird, kommt es bei eingeschränkter Nierenfunktion zu einer langsameren Ausscheidung von Fluconazol. Bei regelmäßiger Einnahme von Fluconazol Genericon und dem Vorliegen einer eingeschränkten Nierenfunktion, muss daher die Dosis entsprechend angepasst werden.

Außerdem ist zu beachten, dass besonders bei älteren Patienten die Nierenfunktion herabgesetzt sein kann. Falls Sie an eingeschränkter Nierenfunktion leiden, informieren Sie bitte Ihren Arzt. Nur der Arzt kann entscheiden, ob und in welcher Dosierung eine Behandlung mit Fluconazol Genericon durchgeführt werden kann.

Weiters sollten Sie beachten:

Falls während der Behandlung mit Fluconazol Genericon Hautausschläge oder schwere Hautreaktionen mit Blasenbildung auftreten, sollten Sie unverzüglich Ihren Arzt darüber informieren. Möglicherweise muss die Dosierung geändert oder die Einnahme des Medikamentes ganz abgesetzt werden.

Wenn Sie gleichzeitig mit Fluconazol (weniger als 400 mg täglich) Arzneimittel anwenden, die den Wirkstoff Terfenadin enthalten, sollten Sie vom Arzt angeordnete Kontrolltermine unbedingt genau einhalten.

Wie bei anderen Medikamenten derselben Klasse wurden auch unter Behandlung mit Fluconazol in seltenen Fällen Überempfindlichkeitsreaktionen (Anaphylaxie) beobachtet.

Vom Arzt angeordnete Laborkontrollen sollten Sie **unbedingt einhalten!**

Dieses Arzneimittel wurde Ihnen persönlich verordnet, und Sie dürfen es unter keinen Umständen an andere Personen weitergeben oder zu einem späteren Zeitpunkt eigenmächtig mit einer Behandlung beginnen.

Bei Einnahme von Fluconazol Genericon 150 mg mit anderen Arzneimitteln

Die Wirkungen und Nebenwirkungen mancher Arzneimittel können durch gleichzeitige Anwendung anderer Arzneimittel im Sinne einer Verstärkung oder Abschwächung beeinflusst werden.

Bitte informieren Sie Ihren Arzt oder Apotheker, wenn Sie andere Arzneimittel einnehmen/anwenden bzw. vor kurzem eingenommen/angewendet haben, auch wenn es sich nicht um verschreibungspflichtige Arzneimittel handelt.

Informieren Sie bitte Ihren Arzt, wenn Sie Arzneimittel mit einem der folgenden Wirkstoffen anwenden, da Fluconazol Genericon in diesem Fall **nicht eingenommen werden darf** (siehe auch Abschnitt 2 "Fluconazol Genericon darf nicht eingenommen werden"):

- Cisaprid (gegen Magenstörungen)
- Terfenadin (gegen Allergien) bei gleichzeitiger Anwendung von Fluconazol Genericon in Dosen von 400 mg täglich oder höher
- Astemizol (gegen Allergien)
- Pimozid (zur Behandlung von psychischen Erkrankungen)
- Chinidin (gegen Herzrhythmusstörungen)

Informieren Sie bitte Ihren Arzt, wenn Sie ein Arzneimittel mit folgendem Wirkstoff anwenden, da eine gleichzeitige Behandlung mit Fluconazol Genericon **möglichst vermieden werden sollte**:

- Erythromycin (gegen Infektionen)

Informieren Sie bitte Ihren Arzt, wenn Sie Arzneimittel mit einem der folgenden Wirkstoffe anwenden, da **besondere Vorsichtsmaßnahmen und/oder Dosisanpassungen** notwendig werden können, um sicherzustellen, dass diese Arzneimittel oder Fluconazol Genericon die gewünschte Wirkung haben:

- Alfentanil und Fentanyl (starke Schmerzmittel bei Operationen)
- Amitriptylin und Nortriptylin (gegen Depressionen)
- Amphotericin B (zur Behandlung von Pilzinfektionen)
- Antikoagulantien, wie z.B. Warfarin (blutgerinnungshemmende Arzneimittel)
- Azithromycin (zur Behandlung von Infektionskrankheiten)

- Benzodiazepine, wie z.B. Midazolam, Triazolam (gegen schwere Schlafstörungen und Stress)
- Carbamazepin (gegen Krampfanfälle)
- Calciumantagonisten, wie z.B. Nifedipin, Isradipin, Amlodipin, Felodipin (gegen Bluthochdruck)
- Celecoxib und andere nichtsteroidale entzündungshemmende Arzneimittel, wie z.B. Naproxen, Lornoxicam, Meloxicam, Diclofenac (zur Behandlung von Schmerzen und Entzündungen)
- Ciclosporin (für Transplantationspatienten)
- Cyclophosphamid (gegen Krebs)
- Halofantrin (gegen Malaria)
- Losartan (zur Behandlung von Bluthochdruck)
- Statine, wie z.B. Simvastatin, Atorvastatin, Fluvastatin (cholesterinsenkende Arzneimittel)
- Hydrochlorothiazid (entwässernde Substanz bei Bluthochdruck und Herzschwäche)
- Methadon (zur Behandlung von Heroinabhängigkeit)
- Verhütungsmittel zum Einnehmen
- Phenytoin (gegen Epilepsie)
- Prednison (Cortison, gegen Entzündungen)
- Rifabutin und Rifampicin (gegen Tuberkulose)
- Saquinavir und Zidovudin (zur HIV-Behandlung)
- Sirolimus und Tacrolimus (für Transplantationspatienten)
- Sulfonylharnstoffe, wie z.B. Chlorpropamid, Glibenclamid, Glipizid, Tolbutamid (zur Behandlung von Diabetes)
- Theophyllin (gegen Bronchialasthma)
- Vinca-Alkaloide, wie z.B. Vincristin, Vinblastin (gegen Krebs)
- Vitamin A

Bei Einnahme von Fluconazol Genericon 150 mg zusammen mit Nahrungsmitteln und Getränken

Eine Einnahme zu den Mahlzeiten ist möglich.

Schwangerschaft und Stillzeit

Fluconazol Genericon darf während der Schwangerschaft nicht eingenommen werden, außer bei sehr schweren oder lebensbedrohlichen Pilzinfektionen, worüber nur Ihr Arzt entscheiden kann.

Frauen im gebärfähigen Alter müssen eine wirksame Empfängnisverhütung betreiben.

Verständigen Sie **sofort** Ihren Arzt, wenn Sie während der Behandlung mit Fluconazol Genericon schwanger werden.

Auch während der Stillzeit darf Fluconazol Genericon **nicht** eingenommen werden, da der Wirkstoff Fluconazol in die Muttermilch übergeht.

Verkehrstüchtigkeit und das Bedienen von Maschinen



Achtung: Dieses Arzneimittel kann die Reaktionsfähigkeit und Verkehrstüchtigkeit beeinträchtigen.

Bei der Teilnahme am Straßenverkehr und beim Bedienen von Maschinen sollte beachtet werden, dass gelegentlich Schwindel oder Krampfanfälle auftreten können.

Wichtige Informationen über bestimmte sonstige Bestandteile von Fluconazol Genericon 150 mg

Eine Kapsel enthält 136,65 mg Lactose-Monohydrat. Patienten mit seltenen angeborenen Stoffwechselstörungen wie Galaktose-Intoleranz, Lapp-Laktase-Mangel oder Glukose-Galaktose-Malabsorption sollten dieses Arzneimittel nicht einnehmen.

3. Wie ist Fluconazol Genericon 150 mg einzunehmen?

Nehmen Sie Fluconazol Genericon immer genau nach Anweisung des Arztes ein. Bitte fragen Sie bei Ihrem Arzt oder Apotheker nach, wenn Sie sich nicht ganz sicher sind.

Falls nicht anders verordnet, gelten folgende Dosierungsrichtlinien:

- Bei Pilzbefall der Haut und Nägel:

- *Infektionen der Haut:* 1mal wöchentlich 1 Kapsel Fluconazol Genericon 150 mg für 2-4 Wochen; bei *Fußpilzkrankungen* kann auch eine längerdauernde Behandlung erforderlich sein.
- *Infektionen der Nägel:* 1mal wöchentlich 1 Kapsel Fluconazol Genericon 150 mg, wobei die Behandlung von Fingernägeln meist etwa 3 Monate und die Behandlungsdauer von Zehennägeln meist etwa 4 Monate beträgt (beim großen Zehennagel oder bei langsam wachsenden Zehennägeln auch länger als 6 Monate).

Bei Pilzinfektionen der Nägel lässt sich klinische Heilung oft erst einige Monate nach einem negativen mykologischen Befund feststellen, da nichtinfiziertes Nagelgewebe oft nur sehr langsam nachwächst.

Der Behandlungszeitraum sollte sich daher nach mykologischen Befunden oder nach dem Nachwachsen eines nichtinfizierten, gesunden Nagels richten.

- Pilzinfektionen im Genitalbereich:

Einmalige Einnahme von 1 Kapsel Fluconazol Genericon 150 mg.

1mal monatlich 1 Kapsel Fluconazol Genericon 150 mg zur Vorbeugung einer vaginalen Infektion.

- Pilzkrankungen innerer Organe:

Am 1. Behandlungstag 2 Kapseln Fluconazol Genericon 150 mg, danach täglich 1mal 1-2 Kapseln Fluconazol Genericon 150 mg für mindestens 4 Wochen je nach Schwere der Erkrankung.

Die Behandlung sollte mindestens bis zu 2 Wochen nach dem Verschwinden der Infektion weitergeführt werden.

- Durch Kryptokokken ausgelöste Entzündungen (z.B. Gehirnhautentzündung):

Am 1. Behandlungstag 2 Kapseln Fluconazol Genericon 150 mg, danach täglich 1mal 1-2 Kapseln Fluconazol Genericon 150 mg für bis zu 12 Wochen je nach Wirksamkeit und Ansprechen des Patienten.

- Andere Organ-Pilzinfektionen (Kokzidioidomykose, Parakokzidioidomykose, Sporotrichose, Histoplasmose):
1mal täglich 1-2 Kapseln Fluconazol Genericon 150 mg, wobei die Behandlungsdauer je nach Art der Erkrankung recht unterschiedlich sein kann (eventuell bis zu 2 Jahre).
- Zur Vorbeugung von Pilzinfektionen:
1mal täglich 1-2 Kapseln Fluconazol Genericon 150 mg je nach Infektionsrisiko.

Spezielle Dosierungsanweisungen:

Kinder

Kinder erhalten folgende Tagesdosis (Hinweise für den Arzt):

Bei *Schleimhautinfektionen* 3 mg/kg Körpergewicht (am 1. Tag kann auch eine erhöhte Dosis von 6 mg /kg Körpergewicht gegeben werden).

Bei *ausgebreiteten Candida- und Kryptokokkeninfektionen* 6-12 mg/kg Körpergewicht je nach Schwere der Infektion.

Zur *Vorbeugung einer Pilzinfektion bei mit Chemo- oder Strahlentherapie* behandelten Kindern 3-12 mg/kg Körpergewicht je nach Infektionsrisiko.

Neugeborene und Säuglinge bis zu 4 Wochen erhalten dieselbe Dosis in mg/kg Körpergewicht wie ältere Kinder, aber in den ersten 2 Lebenswochen im Abstand von 72 Stunden und in den nächsten 2 Lebenswochen im Abstand von 48 Stunden.

Hinweis:

Für Neugeborene, Säuglinge und Kleinkinder empfiehlt es sich generell, um eine genaue Dosierung zu gewährleisten, unaufgeteilte flüssige Darreichungsformen mit dem Wirkstoff Fluconazol zu verwenden.

Ältere Patienten

Bei normaler Nierenfunktion gelten die Dosisrichtlinien für Erwachsene.

Patienten mit eingeschränkter Nierenfunktion

Bei Patienten mit eingeschränkter Nierenfunktion muss die Dosierung vom Arzt in Abhängigkeit von den Nierenfunktionswerten erfolgen. Dialysepatienten können die volle Tagesdosis nach jeder Dialyse einnehmen.

Patienten mit eingeschränkter Leberfunktion

Wenn sich bei Patienten mit schweren Grunderkrankungen von der Norm abweichende Leberfunktionswerte zeigen, wird der Arzt nach sorgfältiger weiterer Beobachtung der Leberfunktionswerte möglicherweise die Behandlung abbrechen.

Anwendung

Schlucken Sie die Kapseln unzerkaut mit Flüssigkeit. Die Kapseln können unabhängig von den Mahlzeiten eingenommen werden.

Über die Dauer der Anwendung entscheidet der behandelnde Arzt.

Wenn Sie eine größere Menge von Fluconazol Genericon 150 mg eingenommen haben als Sie sollten

Sollten Sie Fluconazol Genericon versehentlich oder beabsichtigt in zu großen Mengen eingenommen haben, sollten Sie umgehend einen Arzt verständigen, damit gegebenenfalls Gegenmaßnahmen eingeleitet werden können.

Es gab Fälle von Überdosierungen, die mit dem vorübergehenden Auftreten von gestörtem Verhalten und Wahnvorstellungen einhergingen. Bei geeigneter Behandlung normalisierte sich der Zustand innerhalb kurzer Zeit wieder.

Wenn Sie die Einnahme von Fluconazol Genericon 150 mg vergessen haben

Wenn Sie die Einnahme von Fluconazol Genericon einmal vergessen haben, holen Sie bitte die Einnahme zum nächstmöglichen Zeitpunkt nach. Wenn Sie mehrere Einnahmen vergessen haben, sollten Sie sich Ihrem Arzt zur Kontrolle vorstellen, damit eine mögliche Verschlechterung der Erkrankung rechtzeitig festgestellt werden kann.

Wenn Sie die Einnahme von Fluconazol Genericon 150 mg abbrechen

Ändern Sie daher nicht selbständig die Dosierung und brechen Sie die Behandlung nicht eigenmächtig frühzeitig ab, auch wenn es zu einer spürbaren oder sichtbaren Verbesserung der Erkrankung kommt, um nicht den Heilungserfolg zu gefährden, da möglicherweise die Gefahr eines Rückfalles besteht.

Wenn Sie weitere Fragen zur Anwendung des Arzneimittels haben, fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?

Wie alle Arzneimittel kann Fluconazol Genericon Nebenwirkungen haben, die aber nicht bei jedem auftreten müssen.

Die folgenden Nebenwirkungen wurden sowohl bei Erwachsenen als auch bei Kindern beobachtet.

Bei der Bewertung von Nebenwirkungen werden üblicherweise folgende Häufigkeitsangaben zu Grunde gelegt:

Sehr häufig:	mehr als 1 Behandler von 10
Häufig:	1 bis 10 Behandelte von 100
Gelegentlich:	1 bis 10 Behandelte von 1.000
Selten:	1 bis 10 Behandelte von 10.000
Sehr selten:	weniger als 1 Behandler von 10.000
Häufigkeit nicht bekannt	Häufigkeit auf Grundlage der verfügbaren Daten nicht abschätzbar

Folgende Nebenwirkungen können bei der Einnahme von Fluconazol Genericon auftreten:

Herzerkrankungen

Selten: Veränderung der Herzfrequenz und des Herzrhythmus.

Erkrankungen des Blutes und des Lymphsystems

Selten: Verminderung der weißen Blutkörperchen oder der Blutplättchen.

Erkrankungen des Nervensystems

Häufig: Kopfschmerzen.

Gelegentlich: Schwindel, Krampfanfälle, Hautkribbeln, Geschmacksveränderungen.

Selten: Zittern.

Erkrankungen des Ohrs und des Labyrinths

Gelegentlich: Schwindel.

Erkrankungen des Gastrointestinaltrakts

Häufig: Übelkeit, Bauchschmerzen, Durchfall, Erbrechen.

Gelegentlich: Verdauungsbeschwerden, Blähungen, Mundtrockenheit.

Erkrankungen der Haut und des Unterhautzellgewebes

Häufig: Hautausschlag.

Gelegentlich: Juckreiz, Nesselsucht, vermehrtes Schwitzen, arzneimittelbedingter Hautausschlag.

Selten: Hautausschlag, schwere Schleimhaut- und Hautveränderungen sowie Blasenbildungen der Haut mit Gewebsablösung, Haut- und Gesichtsschwellung durch Wasseransammlung in tieferen Gewebsschichten, Haarausfall.

Beachten Sie bitte, dass grundsätzlich bei Bildung von Hautausschlägen immer der Arzt aufzusuchen ist, da eine Weiterführung der Behandlung unter diesen Umständen nur unter strenger ärztlicher Kontrolle erfolgen kann und das Absetzen des Medikamentes sofort erfolgen muss, um ernstere Hautreaktionen zu vermeiden!

Skelett-, Bindegewebs- und Knochenkrankungen

Gelegentlich: Muskelschmerzen.

Stoffwechsel- und Ernährungsstörungen

Gelegentlich: erniedrigter Kaliumspiegel im Blut.

Selten: Erhöhung des Cholesterin- und Triglyceridspiegels im Blut.

Allgemeine Erkrankungen und Beschwerden am Verabreichungsort

Gelegentlich: Müdigkeit, Unwohlsein, Schwäche, Fieber.

Erkrankungen des Immunsystems

Selten: schwere Überempfindlichkeitsreaktionen, Kreuzallergiereaktionen mit anderen Arzneimitteln aus der Gruppe der sogenannten Azole

Leber- und Gallenerkrankungen

Häufig: Erhöhung bestimmter Leberwerte (ALT, AST, alkalische Phosphatase).

Gelegentlich: Gallenstau, Gelbsucht, Erhöhung von Bilirubin.

Selten: Leberversagen, Schädigung bis zum Absterben von Leberzellen, Leberentzündung.

Psychiatrische Erkrankungen

Gelegentlich: Schlaflosigkeit, Schläfrigkeit

Bei einigen Patienten, insbesondere bei solchen, die an schweren Grundkrankheiten wie AIDS oder Karzinomen leiden, wurden während der Behandlung mit Fluconazol und vergleichbaren Präparaten krankhafte Nieren- und Leberwerte sowie Veränderungen des Blutbildes beobachtet, deren klinische Bedeutung und Zusammenhang mit der Fluconazol-Behandlung jedoch ungewiss sind.

Informieren Sie bitte Ihren Arzt oder Apotheker, wenn eine der aufgeführten Nebenwirkungen Sie erheblich beeinträchtigt oder Sie Nebenwirkungen bemerken, die nicht in dieser Gebrauchsinformation angegeben sind.

5. Wie ist Fluconazol Genericon 150 mg aufzubewahren?

Trocken, vor Licht geschützt und nicht über 25°C lagern.

Arzneimittel für Kinder unzugänglich aufbewahren.

Verfalldatum auf der Verpackung beachten!

Sie dürfen das Arzneimittel nach dem auf dem Umkarton und den Blisterstreifen angegebenen Verfalldatum nicht mehr verwenden. Das Verfalldatum bezieht sich auf den letzten Tag des Monats.

Das Arzneimittel darf nicht im Abwasser oder Haushaltsabfall entsorgt werden. Fragen Sie Ihren Apotheker wie das Arzneimittel zu entsorgen ist, wenn Sie es nicht mehr benötigen. Diese Maßnahme hilft die Umwelt zu schützen.

6. Weitere Informationen

Was Fluconazol Genericon 150 mg enthalten?

Der Wirkstoff ist: Fluconazol.

Jede Kapsel enthält: 150 mg Fluconazol.

Die sonstigen Bestandteile sind:

Lactose-Monohydrat, vorverkleisterte Stärke, kolloidales Siliciumdioxid, Natriumdodecylsulfat, Magnesiumstearat, Gelatine, Titandioxid (E 171), Brillantblau (E 133), Erythrosin (E 127).

Wie Fluconazol Genericon 150 mg aussehen und Inhalt der Packung:

Fluconazol Genericon 150 mg sind türkise Hartkapseln.

Fluconazol Genericon 150 mg sind in Packungen mit 2 und 4 Kapseln in Kunststoffaluminium-Blisterstreifen erhältlich.

Es sind möglicherweise nicht alle Packungsgrößen erhältlich.

Pharmazeutischer Unternehmer und Hersteller:

Genericon Pharma Gesellschaft m.b.H., A-8054 Graz, genericon@genericon.at

Zulassungsnummer:

1-25347

Diese Gebrauchsinformation wurde zuletzt genehmigt im September 2009.

Die folgenden Informationen sind nur für Ärzte bzw. medizinisches Fachpersonal bestimmt:

Bei Einnahme einer extrem hohen Dosis wurden Halluzinationen und paranoide

Verhaltensstörungen beobachtet, die innerhalb von 48 Stunden wieder verschwanden. Die Behandlung einer Überdosierung erfolgt mit Magenspülung, um noch nicht resorbierte Reste aus dem Magen zu beseitigen, durch die Gabe harntreibender Mittel und eventuell mit Blutwäsche (Hämodialyse).